



Das abgebrannte Holzhaus der Familie Jordack in Hausdorf.

Foto: Stefen

Wohnhaus niedergebrannt

Am Sonntag, dem 1. Februar 1976, um zirka 11.50 Uhr, brach im Wohnhaus der Besitzersleute Jordack Karl und Anna in Hausdorf, Gemeindegebiet St. Johann-Köppling ein Brand aus, dem das aus Holz erbaute und zur Hälfte unterkellerte Wohnhaus zum Opfer fiel. Drei Erwachsene und acht Kinder wohnten in dem Gebäude. Diese stehen im Alter von vier und achtzehn Jahren. Entdeckt hatte Karl Jordack den Brand. Er war gerade am Waldrand Holz sammeln. Plötzlich sah er aus dem Dachstuhl Rauch qualmen. Mit dem Ruf, es brennt, stürzte er ins Haus. Mit Wassereimern versuchte man des Feuers Herr zu werden. Doch es war vergebens. Durch das Feuer wurden auch die Elektrokabel zum Schmelzen gebracht, so daß auch die elektrische Hauswasserpumpe ausfiel. Inzwischen wurde versucht, alles aus dem Haus zu retten, was zu retten war. Kisten voll Kleider mußten zurückgelassen werden. Ein Bub rannte sodann zum Nachbarn, um die Feuerwehr zu verständigen. Acht Wehren trafen am Brandplatz ein, die eine einige hundert Meter lange Wasserleitung zum Brandplatz legen mußten. Doch alle Mühe war vergebens, das Haus brannte vollständig aus.

•••••
sag GRÖBL zu MÖBEL!

•••••
Schaden beträgt zirka 600 000 Schilling, der durch Versicherung nur teilweise gedeckt ist. Das Wirtschaftsgebäude konnte gerettet werden. Der Glasarbeiter Karl Jordack zog sich bei den Rettungsarbeiten eine schwere Rauchgasvergiftung zu und brach im Hof bewußtlos zusammen. Die Kinder wurden bei Nachbarn untergebracht. Erst im Vorjahr wurde das Wohnhaus neu eingedeckt und mit Eternit verkleidet. Obdachlos geworden ist auch der 75jährige Großvater der Kinder, Georg Schweiger, der sagte, daß im Jahre 1955 ein Blitzschlag das Wirtschaftsgebäude vernichtete.

Der Brand dürfte durch einen Hitzestau im Kamin ausgebrochen sein. Ein Holzbalken begann am Dachboden zu glosen und durch einen Windstoß ging das Objekt in Flammen auf.

Der durch die Brandkatastrophe obdachlos gewordenen zehnköpfigen Familie des Landwirtes Karl Jordack in Hausdorf, Gemeinde St. Johann-Köppling, hat die Steiermärkische Landesregierung über Antrag von Landeshauptmann Dr. Friedrich Niederl als Soforthilfe einen Betrag von 10 000 Schilling aus dem Josef-Krainer-Hilfsfonds zuerkannt. Gleichzeitig hat der Landeshauptmann besondere Unterstützung bei einer allfälligen Wohnbauförderung angeboten.